

## **Abschätz, Hans Assmann von: Thomas-Tag (1704)**

1      Dein Thomas sieht und gläubt: Hilff/ daß ich ohne Sehen  
2      Dir willig gläuben mag. Es zeigt dein Nägel-Mahl/  
3      Daß ich geschrieben bin in deiner Kinder Zahl/  
4      Vermerckt in deiner Hand; es zeigt der Seiten-Stich/  
5      Daß auch dein heilges Blutt vergossen sey für mich.  
6      Du wirst den Hertzens-Wunsch/ o Heyland/ nicht verschmä-  
7      hen:  
8      Vom Trauen hilff zum Schann/ vom Glauben hilff zum Se-  
9      hen.

(Textopus: Thomas-Tag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1314>)